

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

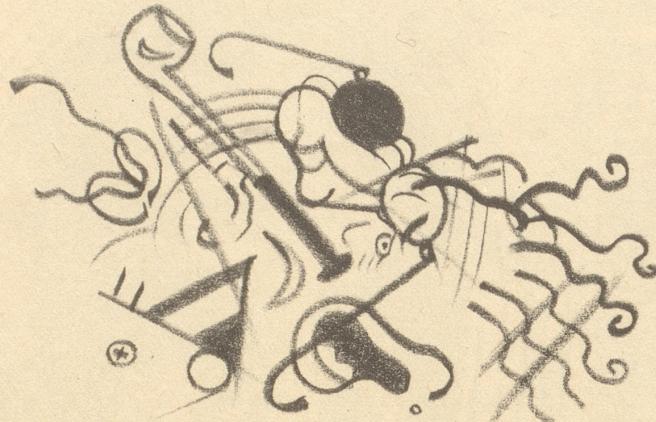
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lrak Jlcköb

Zeitvertreib

Wenn ich mir die zeit vertreibe
fahr ich auf einem rade vom pfau,
wenn ich einem mondkalb das nashorn reibe
so wird es zu morgentau
um mit blöcken und brüllen
einen entlaufenen stausee zu füllen.

Ein zweitüriger regenwurm
der auf den namen sieglinde getauft
hat sich unter dem rathauzturm
das weinfarbige haar ausgerauft
infolge unglücklicher ehe,
was ich von einem worm zwar versteh'e,
aber geschmacklos finde
von einer sieglinde.

Lrak Jlcköb

Zwei Au-Witze

Gruebemaa: «Vorig bini i säb Huus ggange und ha gseit, i sött öppis haa wo Liib ond Seel zämmehebet.»

Bodemaa: «Ond doo, wa häsch't oberchoo?»

Gruebemaa: «E Sicherheits-Glofe!»

«Mame», seit de Hansli, wenn iez en arms Büebli a überi hinder Huustör chäm und bättle wöör, gäbiscst ihm das Schtock Torte, wo vom Zmittag her no vorig ischt?» — «Natürlì, sofort!» — «Guett. Denn wart bis i a der hindere Huustör chlopfe!» K.

Lieber Nebelpalter!

Ich kann Dir diesmal keinen guten Brief schreiben. Man rühmt Dir nach, die schweizerischste aller schweizerischen Zeitschriften zu sein, und bisher habe ich das auch geglaubt. Aber nun habe ich ein paarmal den «Vorwärts» und die «Voix ouvrière» gelesen, und nun weiß ich endlich, was schweizerisch ist. Du aber bist ein bedauernswerter blinder plutokratisch-imperialistischer Helveto-Nationalist.

Gehe in Dich und las' auch einmal einen wahrhaft schweizerischen Artikel, einen, der auch vom Kominform als schweizerisch anerkannt werden dürfte, erscheinen. Dann will ich wieder an Dich glauben.

Die wahre Schweiz.

Die Schweiz wird gewohnheitsmäßig als Demokratie bezeichnet, was aber unzutreffend ist. Sie entstand durch gestapistisch anmutende Methoden, wie z. B. die Ermordung eines politischen Kommissars (Geföler) durch einen Heckenschützen, die Niederbrennung der Zentralverwaltungsbürgen usw.

Heute schmachtet das Volk unter der Fuchtel der wallstreethörigen, ultramontanen, manchesterliberalistischen oder trotzkistisch-sozialistischen Minderheitsparteien. Die Millionenmassen des Schweizervolkes aber stehen hinter ihrem Volkskommissar Leonowitsch Niclewski. Durch SS-Terror und Wahlfälschungsmanöver gelang es den bürgerlichen und deutero-marxistischen Usurpatoren bisher, die Mehrheit von der Macht fernzuhalten, aber der Tag wird kommen, wo die Demagogen verjagt werden, bis nach Sibirien, wo bekanntlich der Baum der Erkenntnis auch für die Unbelehrbaren blüht.

Im Gegensatz zur bei uns üblichen Verhetzung der Jugend mit nationalistischen Ideologien, wird in Volksdemokratien für das Seelenheil der Heranwachsenden gesorgt. So wurden kürzlich in der Tschechei 140 Lehrlinge samt ihren Gewerbelehrern ins Gefängnis gesperrt, weil die Gefahr bestand, daß sie in nächster Zeit «Heil Titos» statt «Heil Stalin» brüllen würden. Nun sind sie erlöst vom geistigen Terror und haben die volle Freiheit der Rede, nach Belieben «Heil Stalin» zu brüllen. (Die Beschränkung der körperlichen Freiheit durch Gefängnismauern fällt im Vergleich zu dieser Demonstrationsfreiheit gar nicht ins Gewicht.)

Wann endlich werden auch unsere Stiffe vom Zwange befreit, «Heil dir, Helvetia!» zu singen? Sie wünschen sich nichts sehnlicher, als «Heil Niggil» brüllen zu dürfen und haben schon lange Wartelisten fürs Zuchthaus erstellt, um dort endlich zu dieser Freiheit befreit zu werden.

Ich hoffe, lieber Nebelpalter, daß Du diesen Artikel veröffentlichtst, damit Deine Leser endlich einmal die Wahrheit hören.

AbisZ

HOTEL BIKER WILDAU

Das ganze Jahr offen! Telephone (074) 7 42 21 / 22

Terrassenrestaurant — Orchester, Bar, Kegelbahnen, Eisbahn Landwirtschaft — Spezialität: Bachforellen, Güggeli, Vesperplätzli, eigene Patisserie. — Besitzer: Familie Dr. Hilly-Forrer

Mr. et Mme. Dupont
speisen mit Vorliebe im

Du Pont
Zürich beim Hauptbahnhof

Die Küche ist prima!

Nur gute Weine! Sternbräu
Tel. 271822/258355 Fl. Hew

GRATIS

Mit
jedem
Päckchen →

eine Original
WILLIAMS
Rasiercreme



Ein Luxus ruft den andern

PERSONNA
So fein wie ein seltener Edelstein

WILLIAMS

Jetzt mit dem milden Lanolin

Erhältlich in allen guten einschlägigen Geschäften



Ngu Llalamo

lebt im dichtesten Urwald. Die Biomaz-Büchse, die er um den Hals trägt, hat er einmal von weissen Forschern bekommen — und er würde sie um alles in der Welt nicht mehr hergeben. Seine Stammesgenossen munkeln, sie habe ihm übernatürliche Kräfte verliehen...

„Bauernhof“ Rotkreuz



Altbekannter Landgasthof an der Hauptstraße Luzern-Zug-Zürich.

Eigene Forellenscherei
Güggeli, Poulets, Bauernschinken und was sonst der Gaumen begehrte!

Telefon (042) 4 78 01

Familie Schwarzenberger

Flawil — mein nächstes Ziel
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8 35 03



Als man vor 100 Jahren
um die Bundesverfassung
kämpfte ...

schenkte uns Brissago
die heutige

Blauband



FABBRICA TABACCHI IN BRISSAGO / Gegr. 1847